



# PFARRBLATT

ST. RUPRECHT AN DER RAAB

OKTOBER - NOVEMBER 2025



VON GUTEN MÄCHTEN

# WORT DES PRIESTERS

## SEBASTIAN ATHAPPILLY

Der evangelische Pastor Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) hat den Text dieses Liedes kurz vor seiner Hinrichtung durch die Nationalsozialisten für seine Verlobte und seine Familie gedichtet.

Was mich an diesem Lied bewegt, erstaunt und beeindruckt ist, dass obwohl Bonhoeffer sichtbar böse Mächte zu erfahren bekommen hatte, er von guten Mächten schreibt!

Da sieht man seinen starken christlichen Glauben an Gott. Bonhoeffer schreibt: "Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag."

Der Pastor war durch und durch Christ und so zugleich ein Pilger der Hoffnung. Er hat von seinem Tod vorausgeahnt. So schreibt er von "was kommen mag" und "von böser Tage schwerer Last".

Er ist des Heils gewiss, das der Herr uns bereitet hat. Diese Zuversicht verleiht Bonhoeffer die Kraft, den bitteren Kelch des Leidens von Gottes Hand ohne Zittern zu empfangen und weiter ins neue Jahr zu gehen.

Bonhoeffer ist wie der Psalmist, indem er dem Herrn völlig vertraut. Der Psalmist bekennt, "Wer im Schutz des Höchsten wohnt und ruht im Schatten des Allmächtigen, der sagt zum Herrn, 'Du bist für mich Zuflucht und Burg, mein Gott, dem ich vertraue'. Er rettet dich aus der Schlinge des Jägers und aus allem Verderben" (Ps 91, 1-3). Der ganze Psalm ist ein Bekenntnis des Vertrauens. Das Wort vom "bitteren Kelch" im Lied erinnert uns an die Worte Jesu, "soll ich den Kelch nicht trinken, den mein Vater mir gegeben hat?" (Joh 18,11b).

Jesus hat die liebende Hand des Vaters hinter seinem Leiden gesehen. Im Hebräer Brief heißt es über Jesus, "Als er auf Erden lebte, hat er mit lautem Schreien und unter Tränen Gebete und Bitten vor den gebracht, der ihn aus dem Tod retten konnte, und er ist erhört und aus seiner Angst befreit worden" (Hab 5, 7).

Wo ist er erhört worden?  
In seiner Auferweckung.  
Dieser Glaube an der Auferweckung ist hinter dem Text des Pastors. Wir alle

haben einen bitteren Kelch vor uns, leiblich, seelisch oder beides. In unserem Fall sind wir aber von vielen guten Mächten wunderbar geborgen.

Die sind vor allem Gott selber mit den drei göttlichen Personen und die Gnaden und Gaben des Heiligen Geistes; Maria, die Mutter Jesu; alle Heiligen und Engel; und die Sakramente der Kirche; die Verdienste Christi und aller Heiligen; und die Gebete der Kirche. Sowohl die Ablässe der Kirche, als auch die Liebe, die Gebete und Opfer unserer Eltern und Großeltern und vieler Mitchristen gehören dazu. Inmitten einer Welt vieler böser Mächte sind wir von den obengenannten guten Mächten wunderbar geborgen.

Dies erfahren wir, wenn wir in der Kirche bzw. im Fernsehen die Gottesdienste zusammen feiern. Gute Mächte gibt es auch in der Gesellschaft, vor allem in den Gesundheitssystemen, Sozialhilfewesen und Pflegeanstalten. Dies alles macht unser Leben froh und unser Elend erträglich. Wir vergessen dabei unsere Familien und Freunde nicht. Auch die sind uns eine große Stütze und Ermutigung. Jedes Wort Gottes in der hl. Schrift und jedes freundliche Wort von Mitmenschen spielen hier eine große Rolle.

Auch wir selbst können den Anderen gute Mächte werden und ihnen helfen.

Denken wir an die Geschichte, in der Jesus im Boot schlief, als ein gewaltiger Sturm tobte und die Wellen das Boot überfluteten (Mt 8:23-27<2327>). Die Jünger hatten Angst. Sie weckten den schlafenden Jesus und er drohte den Winden und dem See. Dann trat völlige Stille ein! Denn Jesus ist "Gott mit uns."

*P. Sebastian Athappilly*



Foto Quelle: P. Sebastian



Foto: G. Steinwender

# WIR AUS DER PFARRE

## HILDEGARD MEYER

Hildegard Meyer erzählt von ihrem Glauben, ihrer Liebe zur Musik und ihrem ehrenamtlichen Engagement in der Pfarre. Zwischen Familie, Beruf und Kirche findet sie Erfüllung im harmonischen Miteinander.

### **Hildegard, was hat dich im Glauben besonders geprägt?**

Ganz stark geprägt hat mich Taizé. Diese ökumenische Brüdergemeinschaft in Frankreich hat seit Jahrzehnten Jungendtreffen, an denen Tausende teilnehmen. Ich war mit 15 das erste Mal dort, mit der Katholischen Jugend Graz. Wir sind zwischen den Leuten am Boden gesessen - 5 Minuten war Stille, danach fingen wieder die schönen Gesänge an oder die Gebete. Der Geist dort, dieses Miteinander ist schwer zu beschreiben.

### **Du bist bereits zum zweiten Mal im Pfarrgemeinderat. Was motiviert dich?**

Mir ist wichtig, dass in der Pfarre etwas weitergeht und Leute mitarbeiten. Ich denke, dass ich meine Erfahrung gut einbringen kann, gerade jetzt nach dem Wechsel, als Pfarrer Wallner in Pension ging. Ich hoffe, dass ich so zur Kontinuität beitragen kann – und dass Neues entstehen darf. Es ist mit jedem Pfarrer anders, und auch das Arbeiten mit neuen Leuten verändert viel.

### **Was bedeutet dir der Seelsorgeraum?**

Es ist schön, Teil eines größeren Ganzen zu sein und dadurch eine größere Vielfalt zu haben. Durch die verschiedenen Priester kommen unterschiedliche Impulse, andere Arten aufs Evangelium zuzugehen. Pater Sebastian ist ganz anders als Pfarrer Giovanni – das bereichert. Auch der gemeinsame Pfarrausflug war ein schönes Zeichen dieser neuen Zusammenarbeit. In unserer Pfarre St. Ruprecht läuft eh alles gut weiter, aber das ist noch dazu gekommen.

### **Welche Schwerpunkte setzt du in der Pfarre?**

Ich gestalte Feiern wie die Tauf- und Ehejubiläumsmesse und stimme sie mit den Priestern ab. Außerdem mache ich auch Kirchenführungen in St. Ruprecht, und bin im Pfarrblattteam aktiv. Im Dorf bereite ich das Mai- und Herbergsuchen vor. Ich sammle Spenden für die Caritas und unterstütze die Frauenbewegung durch das Einsammeln von Beiträgen. Auch das Vorbeten an

Fronleichnam gehört zu meinem Dienst. Ich bin Schriftführerin im Vorstand – das heißt, ich protokolliere die Sitzungen und halte die wichtigsten Beschlüsse fest. Das ist eher eine stille Rolle, aber es passt gut für mich.

### **Du singst in mehreren Singgruppen in der Kirche mit. Was bedeutet dir die Musik im kirchlichen Leben?**

Musik liebe ich, da bringe ich mich gerne ein, das kann ich. Ja, Musik ist für mich eine wichtige Ausdrucksform. Sie kann etwas berühren, was Worte nicht erreichen. Musik bringt etwas zum Schwingen, auch im Glauben.

### **Du lebst mit deiner Familie auf einem Bio-Bauernhof. Wie verbindest du Familie, Beruf und Glauben?**

Ich finde, es passt gut zusammen. Ich kann mir vieles einteilen, aber es geht nur, wenn die Familie mitzieht. Ich wünsche mir, meinen Kindern eine gute Basis mitzugeben. Den Beruf der Krankenschwester habe ich nur kurz ausgeübt, aber im Familienalltag – gerade bei Krankheiten und Unfällen half mir das Wissen sehr. Nach dem Unfall meines Sohnes war unser Familienalltag eine große Herausforderung. Der Glaube half mir, diese schwierige Situationen einzuordnen – nicht als Katastrophe, sondern als Teil eines größeren Ganzen.

### **Was wünschst du dir für die Zukunft in der Pfarre?**

Ich wünsche mir Mut für neue Wege, neue Ideen – und dass sie auch angenommen werden. Es fehlt manchmal an spirituellen Angeboten abseits der Gottesdienste. Eine Bibelrunde zum Beispiel, das fände ich schön. Auch andere haben diesen Wunsch geäußert. Offenheit und Austausch – das wünsche ich mir für unsere Pfarre.

„Nicht jeder wirkt im Rampenlicht aber im Stillen wächst oft das Wertvollste.“

*Erika Pußwald im Gespräch mit Hildegard Meyer*



# WAS WAR

## ABSCHIED UND DANK

Der Pfarrgemeinderat, unter dem Vorsitz von Rupert Hütter, sowie die gesamte Pfarrbevölkerung bedanken sich von Herzen bei Kaplan Markus Krill für seinen wertvollen Dienst in unserer Pfarre. Der letzte festliche Gottesdienst, den Markus als Kaplan im Seelsorgeraum Gleisdorf mit uns feierte, wurde von der Gruppe „Miriam“ mitgestaltet. Ab September tritt er seine Stelle in seinem neuen Wirkungsbereich im Seelsorgeraum Oberes Feistritztal an. Wir wünschen ihm für diesen Lebensabschnitt viel Freude, Kraft und Gottes reichen Segen!



Foto: Gerhard Steinwender

## WALLFAHRT MARIA FIEBERBRÜNDL



Dreizehn motivierte Fußwallfahrer machten sich in den frühen Morgenstunden auf den Weg nach Maria Fieberbründl. Zur Heiligen Messe fanden sich noch viele weitere Mitfeiernde in der Wallfahrtskirche ein. Der feierliche Gottesdienst wurde von Kaplan Tinomon Joseph zelebriert. Ein besonderer Anlass war die Feier des 50. Ehejubiläums von Margarete und Heribert Zirbisegger, die gemeinsam mit ihren Familienangehörigen und den Mitfeiernden dankbar ihr Goldenes Hochzeitsjubiläum begingen. Besonders schön: Das Ehepaar Zirbisegger gehörte auch zu den mutigen Fußwallfahrern!

Foto: Sabine Sallegger

## NACHPRIMIZ IN DER PFARRKIRCHE

Am Samstag, dem 23. August 2025, durften wir in unserer Pfarrkirche eine feierliche Nachprimiz mit Don Andreas Kerschbauer aus Wenigzell feiern. Im Anschluss an die Vorabendmesse spendete er uns den Primizsegnen. Don Andreas wird ab September in der Erzdiözese Salzburg tätig sein.

Ein herzliches Dankeschön an Don Andreas für seinen Besuch und die bewegende Hl. Messe.

Wolfgang Matzer



Foto: Johann Hofer, seelsorgeraumvorau.at

*Wir haben die Erlaubnis den launigen Brief von Peter Gerstmann an Kaplan Markus hier zu veröffentlichen und bekommen so eine kleine Ahnung, dass die Pfarreise- organisiert von Pfarrer Giovanni Prietl- auch heuer ein durchaus erlebenswertes Ereignis war:*

Lieber Markus!

Leider konntest du bei unserer Reise in die Slowakei und Südpolen nicht dabei sein. Deshalb berichte ich dir ein bisschen:

Wie erwartet: wunderschöne Landschaften mit malerischen Städten und Dörfern, interessante Kirchen und historische Bauten. Aber auch feine Gemeinschaft und stimmungsvolle Feiern – sogar eine Goldene Hochzeit unter der Ikone der „Schwarzen Madonna“ (Tschenstochau).

Ich weiß jetzt, was das Besondere an einer „Kraukauer“ ist und kenne das echte Rezept vom „Liptauer“. Ich weiß, warum der Turmbläser in Krakau mitten in der 2. Strophe abbricht und warum die Polen so gastfreundlich sind und dass der polnische „Wudka“ besser schmeckt als der russische „Wodka“. Und wie die Sprungschanzen in Zakopane aussehen.

Ich könnte dir verraten, wer Rucksack bzw. Handy vergessen hat und wer warum in einen fremden Bus – zur Verwunderung des Lenkers – lautstark gerufen hat: „I hob die Krise – gebt’s mir was zu trinken!“ Und wer zuerst im 8. Stock eine tolle Aussicht hatte und dann ein Zimmer im Keller bekam. Und dass Giovanni diesmal beim



Schnapsen .... Aber das alles verrate ich dir bei einem Bier.

Liebe Grüße, ich würde mich freuen, wenn du nächstes Jahr wieder dabei sein könntest – es geht in den Piemont!

Dein Freund Peter

PS: Ich habe zwar gelernt, dass Männer nicht einem Reinigungsdrang folgen, wenn sie „den Bus putzen müssen“, aber was „W Szczebrzeszyniech-razaszczbrzmi w trzcinie“, bedeutet, weiß ich noch immer nicht. Kannst du Mirosław fragen?

Fotos: Quelle Seelsorgezentrum Gleisdorf



# PFARRFEST 2025

**Schon am Freitag begannen die Vorbereitungen für unser Pfarrfest.** Viele fleißige Hände sorgten dafür, dass eine große Menge köstlicher Mehlspeisen verpackt wurde, sodass am Sonntag wirklich niemand auf Süßes verzichten musste.

Am Samstagvormittag ging es dann mit dem Aufbau weiter: Bänke und Tische wurden aufgestellt, die Küche vorbereitet und die Getränke gekühlt. Dank guter Zusammenarbeit war bald alles bereit.

Der Sonntag begann festlich mit einem Gottesdienst, den Pfarrer Giovanni Prietl gemeinsam mit Pater Sebastian und Hans Wallner zelebrierte. Die Musikerinnen der FirmbÄnd gestalteten die Heilige Messe mit schönen Liedern und brachten so Schwung und Klang in die voll besetzte Pfarrkirche.

Anschließend lud ein gemütlicher Frühschoppen rund um die Kirche zum Verweilen ein. Bei guter Stimmung wurde gegessen, gelacht und gefeiert. Für die musikalische Umrahmung sorgte die



Foto: Gerhard Steinwender

Marktmusikkapelle – ein besonderer Höhepunkt! Auch die Kinder hatten viel Freude: Eine Hüpfburg, ein Kirchenquiz und das beliebte Tattooschminken boten abwechslungsreiche Unterhaltung. Zwei Kirchenführungen gaben zudem rund 30 Interessierten spannende Einblicke in die Geschichte unserer Pfarre und unserer schönen Kirche.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die dieses Fest mit ihrem Einsatz möglich gemacht haben.

PGR

Mehr Bilder **im Mittelteil** und auf der Webseite der Pfarre [st-ruprecht.graz-seckau.at](http://st-ruprecht.graz-seckau.at)



## STERNSINGER GEWAND

**Ein riesengroßes Dankeschön an die Nähgruppe der Pfarre Weiz unter der Leitung von Christa Krones!**

Sie haben in unzähligen Stunden mehr als 15 Garnituren alte Sternsingergewänder (jeweils Kleid und Mantel) „restauriert“, also Borten aufgenäht, zerschlissene Stellen ausgebessert usw., sowie 17 Kronen neu für uns genäht. Unsere Sternsingerinnen und Sternsinger werden bestimmt genau so große Freude damit haben, wie wir als Sternsinger-Team.

Bei dieser Gelegenheit auch ein Danke an Maria Strobl, die uns schon so viele wunderschöne Gewänder genäht hat!

Apropos Gewänder: Vielleicht gibt es einige motivierte Menschen in unserer Pfarre, die am 6. Jänner nach den Sternsinger-Gottesdiensten bereit wären, Kleider zum Waschen mit nach Hause zu nehmen. Bitte melden Sie sich bei mir!



Foto: Kleinhappl

Herzlichen Dank im Voraus Margit Glössl (Tel. 0660/571 40 83)

Margit Glössl

# GLAUBE.VERSTEHEN

## SCHÄTZE UNSERER PFARRKIRCHE

### Hl. Josef, Patron der Sterbenden und Landespatron der Steiermark (Gedenktag 19. März)

Die Kirche verehrt ihn als wahren Bräutigam und Ehemann der allerseligsten Jungfrau Maria, da er mit ihr in einer wahren, aber stets jungfräulichen Ehe verbunden war. Das Ziel dieser ehelichen Verbindung war es, dem aus der Jungfrau Maria Mensch gewordenen Sohn Gottes, unserem Herrn Jesus Christus, nach Gottes Plan die Liebe und Geborgenheit einer menschlichen Familie zuteil werden zu lassen. So durfte Josef der gesetzliche Vater Jesu sein und für die Heilige Familie liebevoll Sorge tragen.

Über sein Leben wissen wir nicht viel. Es heißt in der Heiligen Schrift aber, daß er ein gerechter Mann war (vgl. Mt 1,19). Gerechtigkeit im biblischen Sinn ist als Vollkommenheit oder Heiligkeit zu sehen. Josef hatte also eine geglückte und geordnete Beziehung zu Gott und zu den Menschen. Josef von Nazaret verweigerte Gott nichts, was ihm zustand, er gab Gott die Ehre, vor allem durch seinen tätigen Gehorsam. Er liebte aber auch die Menschen, besonders jene, die ihm anvertraut waren.

Obwohl die Heilige Schrift darüber nichts berichtet, nimmt die kirchliche Tradition mit Recht an, daß Josef in der Gegenwart Jesu und Mariens sterben durfte. Darum war sein Sterben ein überaus trostvolles. In diesem Sinn hat sich der Brauch entwickelt, den heiligen Josef als Fürbitter um eine gute Sterbestunde anzurufen. Denn die Stunde unseres Todes sowie seine Art und Weise sind nicht in unsere Macht gelegt. Wir können nur auf die göttliche Vorsehung vertrauen und darum beten, daß wir in rechter Vorbereitung und im

Frieden mit Gott aus dem Leben scheiden. Wer könnte da ein wirksamerer Fürbitter sein, als jener gerechte Mann, der seine Seele dem Schöpfer in der liebevollen Anwesenheit und Fürsorge von Jesus und Maria zurückgeben durfte? Der heilige Josef wird daher in der Litanei als besonderer „Patron der Sterbenden“ (patrone morientium) angerufen. Manche verrichten auch ein Gebet zum heiligen Josef für alle Sterbenden des kommenden Tages oder der kommenden Nacht, ein gewiß sehr segensreicher Brauch!

Ähnlich wie Josef während seines irdischen Lebens zurücktrat, um Platz zu machen für das Jesuskind, das ihm gemeinsam mit Maria, seiner jungfräulichen Gemahlin, anvertraut wurde, so ist er auch in der Geschichte der kirchlichen Heiligenverehrung eher im Hintergrund geblieben. Die Päpste haben aber gerade in letzter Zeit wiederholt auf den Segen und die besondere Bedeutung seiner Verehrung hingewiesen (zuletzt Johannes Paul II. in seinem Apostolischen Schreiben „Redemptoris Custos“ vom 15. August 1989). Die heilige Theresia von Avila schreibt, sie könne sich nicht erinnern, den heiligen Josef jemals umsonst um Hilfe angerufen zu haben. St. Josef ist der besondere Schutzpatron der Kirche. Ihm wollen wir daher alle Lebenden, Sterbenden und Verstorbenen anempfehlen!

*Josef Spindelböck*

*Josef Spindelböck ist ein österreichischer römisch-katholischer Priester und Theologe. Er ist Professor für Moraltheologie und Sozialethik.*



Foto: G. Steinwender (Bild aus der Pfarrkirche St. Ruprecht)

## GEBETSANLIEGEN DES PAPSTES

### Im Oktober - Für die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen religiösen Traditionen

Beten wir, dass die Gläubigen verschiedener religiöser Traditionen zur Verteidigung und Förderung von Frieden, Gerechtigkeit und menschlicher Geschwisterlichkeit zusammenarbeiten.

### Im November - Für die Prävention von Suizid

Beten wir, dass selbstmordgefährdete Personen in ihrer Gemeinschaft die nötige Unterstützung, Hilfeleistung und Liebe finden und offen werden für die Schönheit des Lebens.



# GLAUBE.LESEN

## Im Vertrauen wunderbar geborgen

von Schierl, Brunhilde



### Beschreibung

Mein Leben gleicht einem Wunder. Es stand anscheinend unter einem besonderen Schutz. Trotz fürchterlicher Erlebnisse konnte ich durch außergewöhnliche Fügungen psychisch überleben und zu einer guten Entwicklung finden. Ohne Gott wäre ich an den schrecklichen Ereignissen zerbrochen. Um die Größe dieses wundersamen Geschehens sichtbar zu machen, reicht es nicht aus, die heilenden Vorgänge darzustellen. Nur wenn ich auch die verstörenden Sachverhalte aufzeige, ist es möglich, das Ausmaß der besonderen Fügungen zu begreifen, das meinem Leben eine unerwartete Wendung gab.

## Wo ist denn dein Leuchten hin?

Hilfe bei emotionaler Gewalt



Ge Guo, Gloria Oppermann, Madita Scheunemann, Verena Simon (Autoren)  
Altersempfehlung 6-12 Jahre

### Beschreibung

Tiaki ist wütend, ängstlich und verwirrt, aber vor allem traurig. Immer wieder schreit seine Mutter ihn an, sagt gemeine Sachen und verbietet ihm dann sogar, seine beste Freundin zu treffen. Er hat das Gefühl, dass sie ihn gar nicht richtig lieb hat. Damit geht es ihm natürlich überhaupt nicht gut. Auch sein Seelenwesen Ti leuchtet kaum noch. Darum macht es Tiaki auf sich aufmerksam. Und mithilfe von Ti erkennt Tiaki, dass er emotionaler Gewalt nicht wehrlos ausgeliefert ist, sondern etwas unternehmen muss, damit es auch ihm bald wieder besser geht. "Wo ist denn dein Leuchten hin?" ist ein Band der Reihe "Psychologische Kinderbücher". Das Buch handelt von den Folgen emotionaler Gewalt bei Kindern.

Quelle: Fotos und Abbildungen: Öffentliche Bücherei St. Ruprecht

**EINLADUNG** - Tag der Offenen Tür  
70 Jahre Bücherei & 25 Jahre Büchereiteam

Unter diesem Thema laden wir heuer zum Büchereikaffee (ab 14.00 Uhr), zu einem Kindernachmittag (15.00 Uhr) und einer abendlichen Lesung mit dem ehem. Strafrichter Dr. Helmut WLASAK ein.



**Wann: Samstag 15. November 2025**  
**Wo: Bücherei St. Ruprecht**

**Öff. Pfarr & Gemeindebücherei St. Ruprecht**

Tel.: 03178/5152

E-Mail: [buecherei@st.ruprecht.at](mailto:buecherei@st.ruprecht.at)

# KINDER UND KIRCHE

## Kinderstunden im Pfarrhof in St. Ruprecht

Wir waren im Sommer leider nicht so oft bei der Kinderstunde, und ich habe gemerkt, wie sehr sie den Kindern gefehlt hat.

„Gemma zur Kinderstunde?“ war die Frage, als wir an der Pfarre vorbeigefahren sind. Auch die Lieder, die sie von dort kennen, singen und tanzen sie immer wieder gern.

Ich bin sehr dankbar für dieses Treffen, das auch den Kindern ermöglicht, die Schätze unseres Glaubens kennenzulernen.

Klara Hofer



Kinderstunden sind jeden 2. und 4. Samstag im Monat von 15.00 bis ca. 16.30 Uhr im Pfarrhof.

## Kirchen-Quiz

1. Wie heißt unser Kirchen-Patron? \_\_\_\_\_
2. Wann ist sein Gedenktag? \_\_\_\_\_
3. Wie heißen die beiden Heiligen-Figuren links und rechts vom Hochaltar-Bild? \_\_\_\_\_
4. Wie heißen unsere Priester im Seelsorgeraum?
  - Pfarrer \_\_\_\_\_
  - Vikar \_\_\_\_\_
  - Pater \_\_\_\_\_
  - Kaplan \_\_\_\_\_
  - Kaplan \_\_\_\_\_
5. Wie heißt das Fest an dem wir uns freuen, dass der Sohn Gottes geboren wurde? \_\_\_\_\_
6. Der Heilige Geist wird oft als Tier dargestellt – als welches? \_\_\_\_\_
7. Nenne 3 Lieder, die du gerne in der Kirche singst/ hörst:
  - \_\_\_\_\_
  - \_\_\_\_\_
  - \_\_\_\_\_
8. Was wird auf der 10. Kreuzwegstation in der Kirche dargestellt? \_\_\_\_\_



# THEMA. IM SEELSORGERAUM

## PATRONE & HEILIGE DER PFARREN

Bevor ich Kindern die Mariensäule in Gleisdorf vorstelle und erkläre, frage ich sie: „Wen ruft ihr, wenn ihr Angst habt oder euch etwas weh tut?“ – Die Antwort ist immer die gleiche: „Mama“.

Und dann verstehen sie sofort, welche Bedeutung die Gottesmutter Maria für die Menschen hatte und hat – wenn sie Gefahren und Bedrohungen ausgesetzt sind, wenn sie Sorgen und Probleme haben.

Aber die Menschen waren und sind oft vor ganz spezifische Aufgaben und Herausforderungen gestellt, sie haben bestimmte Ziele und Vorstellungen. Es lag/liegt nahe, sich Personen zum Vorbild oder als „Beschützer“ zu wählen, die vor ähnlichen Situationen oder für ähnliche Ideale standen/stehten.

Seit der Gründung der Pfarren haben Menschen sich diesen „Heiligen“ anvertraut, sich an ihren Taten und Haltungen orientiert. Sie waren ihnen „Leitbilder“ und „Lichtgestalten“.

Wir möchten in den nächsten Ausgaben diese „Vorbilder“ näher vorstellen. Wir wollen dabei die alten Legenden abstauben, die Patina von Bildern, die wir haben, abkratzen. Kurz gesagt: Wir wollen sie wieder lebendig machen – indem wir sie in einen Dialog treten lassen. Was sie einander – und uns – wohl zu sagen haben?

*Peter Gerstmann*

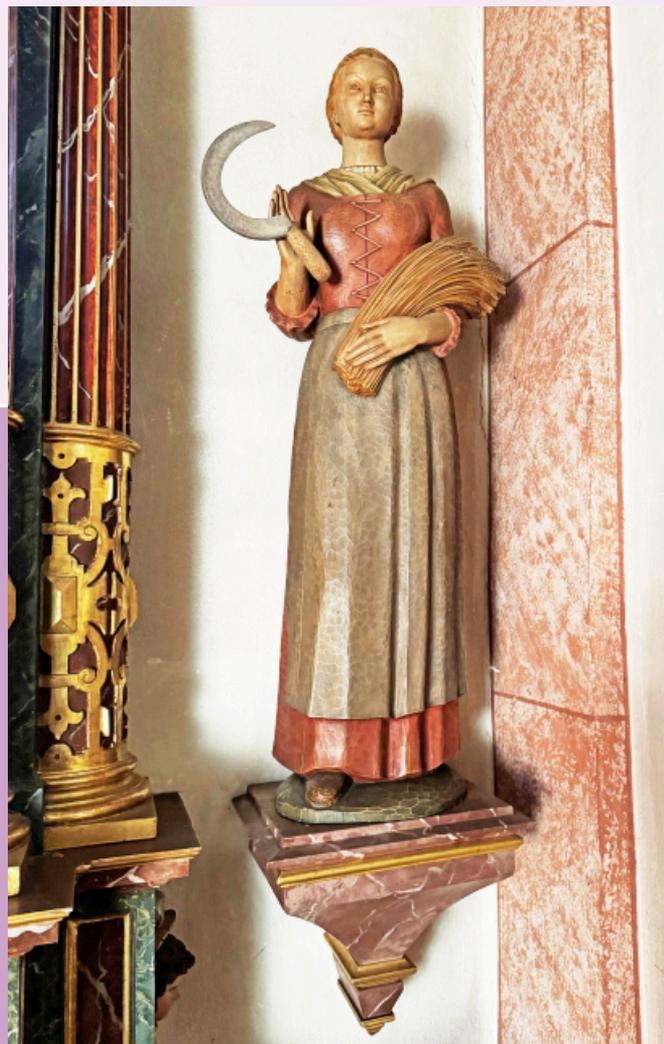
## NOTBURGA - DIE MAGD AUS TIROL

Die Heilige Notburga von Rattenberg (13. Jahrhundert) wuchs in bescheidenen Verhältnissen auf und diente als Magd. Ihre Frömmigkeit zeigte sich nicht in großen Predigten, sondern in kleinen, alltäglichen Gesten: Sie gab von ihrer eigenen kargen Speise den Armen ab, sie bestand auf der Feier des Sonntags, und sie ließ sich von Obrigkeiten nicht einschüchtern. Ihre Heiligkeit liegt im Mut, im Gewöhnlichen das Ungewöhnliche zu tun – Barmherzigkeit sichtbar zu machen.

*Bei den Seitenaltären der Pfarrkirche Hartmannsdorf und der Filialkirche Gnies sind jeweils ein Abbild der Heiligen Notburga mit der „schwebenden Sichel“ an der Hand zu sehen.*

*Eine Legende erzählt, dass sie ihre Arbeit als Magd unterbrach, um am Vorabend des Sonntags zu beten. Als ihr Dienstherr sie deswegen tadeln wollte, warf sie ihre Sichel in die Luft, wo sie „stehen blieb“.*

*Die schwebende oder aufrecht stehende Sichel symbolisiert ihren Gehorsam gegenüber dem Gebot der Sonntagsruhe. Lange Zeit war aus diesem Grund in der Pfarre Hartmannsdorf am Samstagabend, um 17:00 Uhr, Glockengeläut vom Kirchturm zu hören, um das Ende der Arbeit und somit den Beginn des Sonntags einzuläuten.*



Fotos Quelle: Seelsorgeraum Gleisdorf

# LAURENTIUS - DER DIAKON VON ROM

Laurentius wirkte im 3. Jahrhundert als Diakon der Kirche in Rom. Ihm war die Verwaltung der kirchlichen Güter anvertraut. Als die römische Obrigkeit das Vermögen der Kirche verlangte, verteilte er es an Arme und Bedürftige. Danach stellte er diese vor und sagte: „Das ist der wahre Schatz der Kirche.“ Damit bekannte er sich zu einer radikalen Sicht: Reichtum ist nicht Gold, sondern die Würde der Bedürftigen. Laurentius bezahlte seine Überzeugung mit dem Martyrium durch den Feuertod am Rost.

*Der Heilige Laurentius ist als Pfarrpatron von Gleisdorf am Hochaltarbild und auf zahlreichen Bildstöcken im Pfarrgebiet abgebildet. Sein Gewand, die Dalmatik, zeigt ihn als Diakon. Der Grillrost und der Palmzweig in seinen Händen deuten auf seinen Märtyrertod hin.*



## IHRE BOTSCHAFTEN FÜR HEUTE

**Hätten sich die beiden in unserer Gegenwart getroffen, dann hätten sie sich vermutlich über ... unterhalten.**

... die steigende soziale Ungleichheit: Notburga hätte sich gefragt, warum so viele Menschen trotz harter Arbeit kaum über die Runden kommen. Laurentius hätte wohl geantwortet, dass der wahre Schatz der Gesellschaft nicht in Aktienkursen liegt, sondern in der Würde jedes Einzelnen.

... die Sonntagsarbeit und den ständigen Leistungsdruck: Notburga hätte sich für den freien Sonntag stark gemacht – als Raum für Familie, Gebet und Erholung. Laurentius hätte ergänzt, dass der Mensch nicht für den Markt geschaffen ist, sondern für die Gemeinschaft.

... die Rolle der Kirche in der heutigen Welt: Beide hätten betont, dass die Kirche nicht nur ein Ort der Liturgie, sondern auch ein Ort der gelebten Solidarität sein muss. Laurentius hätte gesagt: „Zeigt den Menschen, dass sie gesehen werden.“ Und Notburga hätte genickt: „Und dass sie nicht allein sind.“

Durch den zeitlichen Abstand von rund 1.000 Jahren lebten die beiden Heiligen in sehr unterschiedlichen Lebensrealitäten. Dennoch kann man Gemeinsamkeiten finden, die uns bis heute Wegweiser für unser Leben sein können. Beide zeigen uns, dass Heiligkeit nicht im Glanz großer Wunder liegt, sondern in der Treue zum Evangelium im Alltag. Ob auf einem Tiroler Feld oder in den Straßen des antiken Rom: Gott offenbart sich dort, wo Menschen teilen, schützen und lieben. Der fiktive Dialog zwischen Notburga und Laurentius lädt uns ein, selbst in den Dialog mit den Armen und Bedürftigen zu treten – und in ihnen den wahren Schatz zu erkennen.

*Katrin Brottrager & Raimund Ulz*





Fotos: Gerhard Steinwender



Mehr Bilder auf der Webseite der Pfarre [st-ruprecht.graz-seckau.at](http://st-ruprecht.graz-seckau.at)





Fotos: Gerhard Steinwender



Mehr Bilder auf der Webseite der Pfarre  
[st-ruprecht.graz-seckau.at](http://st-ruprecht.graz-seckau.at)



# WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN



**ReichT**  
Kirchturmtechnik

Josef Reich  
Mobil: 0664 / 210 97 99, reich@turmuhren.at  
Baumgarten 20, A-8341 Paldau  
Tel.: 03150 / 2638, Fax: 03150 / 20790  
www.turmuhren.at

**HAIDER & DOHR**  
NOTAR WEIZ

Birkfelder Straße 11, 8100 Weiz  
T: 0 31 72 / 44 0 44 | M: notar@haider-partner.at  
www.haider-partner.at

**HAARSTUDIO WOLF**

**ALWERA GRUPPE**

Wir freuen uns auf Sie

**GEMEINDE Mitterdorf an der Raab**

Mitterdorf 5  
8181 Mitterdorf an der Raab  
gde@mitterdorf-raab.gv.at  
+43 3178 5150  
www.mitterdorf-raab.at

**Stenitzer**

TRANSPORTE & LAGERLOGISTIK  
www.stenitzer-transporte.at

**Obstbau Purkarthofer**  
Qualität aus der Steiermark

**Klumper Druck**  
Universitätsdruckerei

**Hans Rosenberger** BAU RING  
FACHMARKT

**mildstein**  
VON NATUR AUS DAS BESTE

1212 Pischeldorf 116, Tel: 03133-2332, Mobil: 0676-706786, E-Mail: office@mildestein.com  
www.mildestein.com

INTEGRALER BESANDTEIL IHRES UNTERNEHMENS

**GREC**  
ENGINEERING  
ARBEITSSICHERHEIT  
CONSULTING

MASCHINENBAU - ARBEITNEHMERSCHUTZ - ÜBERPRÜFUNGEN

**ERS**  
Elektro-  
Anlagen GmbH

**M.C.S. MOBILES**  
COMPUTER - SERVICE

SERVICE AUF TERMIN  
**0650/49 63 449**  
WWW.MCS-UNGER.AT

**HÜTTER**  
AGRARSERVICE

Saatgut • Futtermittel • Düngemittel

**Ihr Steinmetz**  
seit 1975  
**POSCH**  
GmbH

8200 Gleisdorf, Laßnitzthal 196  
Tel.: 0 31 33/24 08, Fax: DW 4  
www.steinmetz-posch.at  
MEISTERBETRIEB für Exklusivarbeiten aus NATURSTEIN

**mysens**  
Wasser & Heizung

das Sensornetzwerk

FLEISCHHAUEREI  
**Pichler**

Urlaub am Apfel-Bauernhof

**KOBER**  
Ferienwohnungen de luxe

**Hasenhütl**  
Versicherungsmakler GmbH

**BRANDL ART**

Atelier - Malwerkstatt - Künstlershop  
Martina Brandl  
8181 St Ruprecht, Wollsdorf 13  
0664/18 60 302

Raiffeisenbank  
Region Gleisdorf-Pischeldorf

**WIEDENHOFER**

www.stein-wiedenhofen.at Mail: steinwiedenhofen@aon.at  
Eigenes Biotop, Farnstiele, Säulen, Brunnen, Grabstätten, Inschriften etc.

**FRANZ BLODER**  
FRANZ u. MONIKA BLODER KG

**geofin**  
FINANZBERATUNG

**Ernst Ammerling**  
Minibaggerarbeiten

Lindegg 42  
8283 Bad Blumau  
+43 664 4356991  
ammerlingernst@gmail.com  
www.minibagger-ammerling.at

Heribert EITLJÖRG

Hans HÜTTER

# WAS KOMMT

## FRAUENPILGERTAG 11.10.

**Beim Frauenpilgertag am 11. Oktober 2025 sind österreichweit wieder tausende Frauen als Pilgerinnen der Hoffnung unterwegs.**

Zeit zu leben. Zeit zu bewegen. Eine Auszeit vom Alltag nehmen, unterwegs sein in der Natur, innehalten und innerlich ruhig werden, eingebettet in eine Gemeinschaft von gleichgesinnten Frauen – das verspricht der österreichweite Frauenpilgertag der Katholischen Frauenbewegung, der von Frauen für Frauen gestaltet wird. An verschiedenen Orten, auf verschiedenen Wegen, in verschiedene Richtungen, begleitet von kurzen spirituellen Impulsen.

Dazu verrät Michaela Leppen: „Es geht darum, nicht nur mit sich selbst, sondern auch mit Gott in Berührung zu kommen. Man sagt: ‚Gott ist in der Gegenwart.‘ Beim Gehen geht es darum, nicht zu sehr in der Vergangenheit zu hängen oder an die Zukunft zu denken. Wenn ich dann in mein Inneres gehe, begegne ich Gott – genau wie in der Natur, der Schöpfung ...“

In unserer Nähe werden vom Haus der Frauen in St. Johann/Herberstein 2 Pilgerwege dazu angeboten:

1. Pilgern rund ums Haus der Frauen: Das ist für jene, die nicht mehr gut zu Fuß sind. Gemeinsam starten wir mit den anderen Pilgerinnen, die den längeren Weg gehen. Anschließend gehen wir in die Pfarrkirche und hören ein Orgelkonzert, wandern in die zum Haus gehörende "AndersOrt Kapelle", feiern dort einen spirituellen Impuls und

finden für den Abschluss einen schönen Platz im Garten. So erleben wir Pilgern in entschleunigender Langsamkeit. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Mittagessen im Haus der Frauen.



2. Über Berg und Tal mit Gott unterwegs. Nach dem gemeinsamen Start mit den Pilgerinnen des kurzen Weges, führt uns der Weg hinauf zum Heiligen Grab. Vom Kranzl und der Geierwand haben wir einen wunderbaren Blick auf die Burg Herberstein, den Stubenbergsee und Gottes wunderbare Schöpfung. Der Abstieg zum See ist steil und wir werden ihn in Stille und Achtsamkeit begehen und so zu unseren "Quellen" hinabsteigen. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Mittagessen im Haus der Frauen. Der Weg führt uns ca. 350 Höhenmeter hinauf und wieder hinab. Gutes Schuhwerk und Geländetauglichkeit sind Voraussetzung!

Anmeldung : bis 1.Oktober direkt auf der Homepage [frauenpilgertag.at](http://frauenpilgertag.at) oder bei Lisbeth Fiedler, 0664/4660598

*Lisbeth Fiedler*

## ERNTEDANK 12.10.



Foto: Gerhard Steinwender

**Am 12.10. feiern wir wieder unser Erntedankfest.** Um 8:00 Uhr wird die Landjugend mit der Erntekrone in die Kirche einziehen und den Gottesdienst mit Liedern und Texten mitgestalten. Anschließend gibt es am Kirchplatz Volkstänze und eine Agape. Um 9:30 Uhr feiern wir den 2. Gottesdienst als Familienmesse, mitgestaltet von Volksschülern. Wir bitten wieder um Erntegaben und Lebensmittel als Dank für ein gutes Jahr. Die Gaben werden an die „Tafel des Roten Kreuzes Weiz“ und das „Marienstüberl“ in Graz übergeben. Die Spenden können beim Fest und eine Woche danach im hinteren Bereich der Kirche abgegeben werden. Die Lebensmittel werden kostenlos an bedürftige Menschen weitergegeben. Herzlichen Dank für jede Spende.

*PGR*

# GEBET FÜR BERUFUNGEN 18.10.



Das Jahr 2025 steht unter dem Motto des Heiligen Jahres: „Pilger der Hoffnung“. Wir laden recht herzlich ein und wollen Gott gemeinsam, mit Maria Sieler um und für den Nachwuchs in den vielfältigen Berufen der Kirche bitten, wie Jesus selbst es uns in Mt 9,38 aufgetragen hat: „*Bittet den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden*“.

„*Berufungen entstehen im Gebet und aus dem Gebet; und allein im Gebet können sie Bestand haben und Frucht tragen*“ so Papst Franziskus.

**Beginn: 17.30 Uhr** mit Lobpreis, Rosenkranz und Anbetung, **19.00 Uhr: hl. Messe** um Berufungen.



## ALLERHEILIGEN ERLEBEN 31.10.

Wir freuen uns, heuer wieder alle Kinder ab 5 Jahren am Freitag, den 31.10.2025 von 15 bis 18 Uhr in den Pfarrhof zum "Allerheiligen erleben" einzuladen.

Unkostenbeitrag pro Kind: 4€

*Das Team der Jungschar*

## EHEJUBILÄUMS- GOTTESDIENST 9.11.

Auch heuer laden wir alle, die 2025 ein Ehejubiläum feiern und mindestens 25 Jahre verheiratet sind, zu einem festlichen Gottesdienst am Sonntag, dem 9.11. um 9.30 Uhr ein. Wie es schon Tradition ist, gibt es anschließend ein gemütliches Miteinander bei einem Glaserl Wein im Pfarrhof. Dafür bitten wir um Eure Anmeldung in der Pfarrkanzlei oder bei den Pfarrgemeinderäten.

## KLEINKINDER WORTGOTTESFEIER

**Für Familien mit kleinen Kindern bis zum Volksschulalter gibt es ab Oktober wieder Wortgottesfeiern im 1. Stock des Pfarrhofes**

Biblische Geschichten und jahreszeitliche Themen des Kirchenjahres werden kindgerecht vorbereitet und in einer familiären Runde gefeiert. Mit Liedern, Basteleien oder Möglichkeiten zum Malen können die Kinder dann das Gehörte und Erlebte vertiefen. Auch Oma, Opa, Onkel oder Tante können gern die Kleinen begleiten!

**Sonntag, 5. Oktober, 9.00 Uhr**  
**Sonntag, 9. November 9.00 Uhr**

*Katrin Fiedler und Elke Taucher*

## BÜCHERBASAR HERZ-JESU-KIRCHE - GRAZ

**Im vergangenen Jahr wurden zahlreiche Bücher aus unserem Pfarrhof nach Graz gebracht.** In diesem Zusammenhang möchten wir bekannt geben, dass der große Bücherbasar in der Herz-Jesu-Kirche Graz dieses Jahr an den folgenden Terminen stattfindet:

Samstag, 1. Oktober: 10 bis 18 Uhr  
Sonntag, 2. Oktober: 10 bis 15 Uhr  
Dienstag, 4. Oktober: 17 bis 20 Uhr  
Samstag, 8. Oktober: 10 bis 18 Uhr  
Sonntag, 9. Oktober: 10 bis 15 Uhr  
Dienstag 11. Oktober: 17 bis 20 Uhr  
Samstag 15. Oktober: 10 bis 18 Uhr

## RUMÄNIENHILFE 28.11.

Wie in den vergangenen Jahren bitten wir auch heuer wieder um Unterstützung von Waisenkindern in Rumänien. Gesammelt werden haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel, die am Freitag, dem 28.11., zwischen 15:00 und 17:00 Uhr in der Garage beim Pfarrhof abgegeben werden können. Die gesammelten Spenden werden in Zusammenarbeit mit der „Südoststeirischen Rumänienhilfe“ zum Kinderheim Jimbolja in Temeschwar gebracht.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung!

*Maria Schönauer und der PGR*

## VORANKÜNDIGUNG STERNSINGEN

20-C+M+B-26

# Sternsingen

## Gemeinsam Gutes tun



## ADVENTKLANZSEGNUNG 29.11.



Foto: Gerhard Steinwender

Am Samstag, den 29. November 2025, findet um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche die Adventkranzsegnung statt. Der Gottesdienst wird von der Chorgemeinschaft St. Ruprecht unter der Leitung von Valentina Longo musikalisch gestaltet. Im Anschluss laden der Chor und die Musikschule St. Ruprecht zu einer halbstündigen musikalischen **Einstimmung auf den Advent** ein. Danach sind alle herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen. Es gibt warme Getränke von der Chorgemeinschaft, und die KFB bieten wieder ihre **Lebkuchenaktion** an. Der Erlös kommt der Breitegger Kirche zugute.

*PGR*

## GEPLANTE FRIEDHOF - ERWEITERUNG

Der Wirtschaftsrat hat ein Projekt gestartet, bei dem der bestehende Friedhof um einen Bereich für Urnenbestattungen erweitert wird. Geplant sind rund 120 Urnenplätze in einer runden Urnenwiese.

Im Mittelpunkt des von Johann Pendl aufwendig geplanten Projekts steht ein 4 Meter hohes Element aus Metall, das die sakralen Symbole „Alpha“ und „Omega“ zeigt. „Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende“ (Offb. 22,13). Die Skizze rechts gibt einen ersten Eindruck.

Skizze: Quelle Johann Pendl



# FIRMUNG 2026

## WIR SUCHEN DICH

**Hast du Freude daran, junge Menschen auf ihrem Lebensweg ein Stück zu begleiten? Dann laden wir dich herzlich ein, Teil unseres Firmteams zu werden!**

Wir suchen engagierte Frauen und Männer ab 18 Jahren, die bereit sind, Jugendliche auf ihrem Weg zur Firmung zu begleiten – sei es in persönlichen Gesprächen, bei Gruppenstunden oder gemeinsamen Aktivitäten. Wenn du Interesse hast, oder von einem Firmling/einer Firmgruppe angesprochen wirst diese Aufgabe zu übernehmen, dann sage dem Firmling/der Firmgruppe zu, diese zu begleiten, oder melde dich gerne bei uns in der

Pfarrre: **Telefon: 03178/2333, E-Mail: [st-ru-precht-raab@graz-seckau.at](mailto:st-ru-precht-raab@graz-seckau.at)**

Auch zwei Personen können gemeinsam eine Gruppe übernehmen!

Als Firmbegleiter erhältst du eine Schulung, sowie hilfreiche Materialien zur Gestaltung der Firmstunden. Insgesamt sind 10 Treffen im Zuge der Firmvorbereitung geplant, zudem wirst du während der gesamten Vorbereitungszeit vom Firmteam begleitet und unterstützt.

Wir freuen uns auf deine Mitarbeit und sagen schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott!

*Dein Firmteam*

## ANMELDUNG ZUR FIRMUNG 2026

**Liebe Firmkandidatin!  
Lieber Firmkandidat!**

Liebe Firmkandidatin, lieber Firmkandidat, wir freuen uns sehr, dass du dich für die Firmvorbereitung im Jahr 2025/2026 interessierst!

**Der Anmeldetermin für alle Jugendlichen des Jahrgangs 2012 oder älter ist am Freitag, dem 7. November 2025, von 14:00 bis 18:00 Uhr im Pfarrhof St. Ruprecht an der Raab**

**Zur Firmanmeldung mitzubringen sind:**

- das vollständig ausgefüllte Firmanmeldeformular
- die ausgefüllte Einverständniserklärung (Datenschutzerklärung)
- den Taufschein (Kopie)
- die Geburtsurkunde (Kopie)
- ein Betrag von € 30.- (Unkostenbeitrag)
- Das Anmeldeformular bekommst du in der Mittelschule St. Ruprecht/Raab von deiner Religionslehrerin, in der Pfarrkanzlei oder du kannst es auch unter <https://st-ruprecht.graz-seckau.at/> herunterladen.

**Firmstartgottesdienst**

Sonntag, 23.11.2025 / Beginn 9:30 Uhr  
Im Anschluss erfolgt die Einteilung der Firmgruppen.

**Wichtiger Hinweis an dich lieber Firmkandidat!**

Du musst dir selbst, deine Firmbegleiterin oder deinen Firmbegleiter – entweder allein oder gemeinsam als Firmgruppe suchen.

Wir freuen uns schon sehr auf deine Anmeldung und die gemeinsame Vorbereitungszeit!

*Dein Firmteam  
Gerhard, Waltraud, Peter, Norbert & Vikar Johannes*



Foto: G. Steinwender

# KAPLAN STEFAN KIM

Grüß Gott, liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Es freut mich sehr, dass ich mich durch das Pfarrblatt vorstellen darf. Mein Name ist Stephan Kim, geboren im August 1988 in Masan, Südkorea. Von 2007 bis 2015 habe ich in Busan, der zweitgrößten Stadt meines Heimatlandes, Theologie studiert und wurde im Januar 2016 für die Diözese Masan zum Priester geweiht.

Bis 2021 war ich sechs Jahre als Kaplan in verschiedenen Pfarren in Südkorea tätig und erhielt in dieser Zeit eine umfassende pastorale Ausbildung. Im Februar 2022 kam ich nach Graz und lernte zunächst ein Jahr lang Deutsch. Von Januar 2023 bis zum 31. August 2025 wirkte ich als Kaplan in Deutschlandsberg. Seit dem 1. September bin ich nun hier in Gleisdorf.

Meine Diözese Masan ist seit 1971 mit der Diözese Graz-Seckau partnerschaftlich verbunden. Sie wurde 1966 von Papst Paul VI. errichtet, zu einer Zeit, in der Korea nach japanischer Kolonialherrschaft und dem Koreakrieg unter großer Armut litt. Das Gebiet der Diözese umfasst etwa zwei Drittel der Steiermark. Bei ihrer Errichtung verfügte sie lediglich über einen Bischof, 22 Priester und 21 Pfarren.

In dieser schwierigen Phase haben uns Bischof Johann Weber sowie viele gläubige Menschen aus

der Steiermark materiell und geistlich unterstützt. Dank dieser Hilfe umfasst die Diözese Masan heute 75 Pfarren, über 180 Priester und rund 30 Seminaristen.

Wir haben die uns erwiesene Güte und Großzügigkeit nicht vergessen und sind bis heute dafür dankbar. Da die Diözese Graz-Seckau inzwischen mit einem Priestermangel konfrontiert ist, entsendet unsere Diözese seit dem Jahr 2000 Priester nach Österreich, um etwas von der erhaltenen Hilfe zurückzugeben. Gegenwärtig wirkt mein Priesterkollege Michael Kim aus Masan als Kaplan in Grafendorf bei Hartberg, und in den kommenden Jahren werden weitere Priester aus Masan ihren Dienst in der Steiermark aufnehmen.

Mein herzlicher Dank gilt Bischof Wilhelm Krautwaschl und Generalvikar Msgr. Erich Linhardt für das Vertrauen, das sie mir entgegengebracht haben und das es mir ermöglicht, in Gleisdorf zu leben und zu wirken. Ebenso danke ich unserem Pfarrer Giovanni Prietl, allen Mitbrüdern im priesterlichen Dienst, den Mitarbeitenden unseres Seelsorgeraumes sowie Ihnen, den Gläubigen, für die herzliche Aufnahme.

Möge der Herr in unserer Mitte wohnen und uns im Glauben und in der Liebe verbinden. Ich blicke mit Freude auf die kommende gemeinsame Zeit in unserer Pfarrgemeinde.

*Kaplan Stefan Kim*



Foto: Quelle Seelsorgeraum Gleisdorf



## HILF MIT IN UNSERER PFARRGEMEINDE

### TON & TECHNIK

**Für Veranstaltungen im Kirchenjahr suchen wir motivierte Personen, die uns im Bereich Ton, Beleuchtung und Technik tatkräftig unterstützen.** Wenn du Freude am Umgang mit Mikrofon, Mischpult, Lautsprechern hast und gerne in der Pfarre mit anpackst, melde dich bei uns. Eine kurze E-Mail genügt.  
[E-Mail: pfarrblattstruprecht@gmail.com](mailto:pfarrblattstruprecht@gmail.com)

### TEXT & LAYOUT

**Für unsere Pfarrgemeinde suchen wir motivierte Helferinnen und Helfer** die bei der Erstellung des Pfarrblatts (v.a. Design & Layout aber auch Texte, Redaktion) mithelfen wollen - auch wenn du wenig Erfahrung damit hast, jede Unterstützung zählt. Meldet euch gern mit euren Interessen.  
[E-Mail: pfarrblattstruprecht@gmail.com](mailto:pfarrblattstruprecht@gmail.com)

# AUS DEM PFARRLEBEN



## TAUFEN

Hannah Schunko aus St. Margarethen/Raab  
Jonas Sailer aus St. Ruprecht  
Luisa Pauli aus Kalch  
Eleonora Hirschberger aus Unterfladnitz  
Cäcilia Friederike Feldhofer aus Prebuch  
Dominik Hofer aus St. Ruprecht  
Helena Schlagbauer aus Mortantsch  
Matteo Hadler aus Breitegg-Süd  
Felix Prenner aus St. Ruprecht  
Jonas Fiedler aus St. Ruprecht  
Rafael Julian-Andreas Spreizer aus Ragnitz

*Gott, halte deine schützende Hand  
über die Kinder und ihre Familien!*



## BEGRÄBNISSE

Josef Gruber, 94, Prebuch  
Rosa Wagner, 90, Rollsdorf  
Erich Zottler, 69, Graz  
Josef Müller, 87, Wollsdorf  
Ernst Schwarzenberger, 70, Passail  
Anton Tandl, 83, Wollsdorferegg  
Magdalena Wagner, 91, Kühwiesen  
Elisabeth Gauper-Ertl, 58, Dörfl  
Hubert Kerschhofer, 73, St. Ruprecht  
Josef Röhl, 81, Mitterdorf  
Aloisia Kleinhappl, 95, aus Dörfl

*Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe!*



## PFARRKAFFEE

10.10. mit Helfern aus Kühwiesen und Pichl  
16.11. mit Helfern aus Breitegg  
und Wollsdorferegg



## TRAUUNGEN

Silvia Wagner und Stefan Schwab aus Pichl  
Alexandra Maria Binder und Oliver Neuper aus  
Albersdorf

*Gott, stärke den Bund der Liebe und Treue mit  
deinem reichen Segen!*



## SPENDEN

*Für die Renovierung der Pfarrkirche,  
der Filialkirche Breitegg, Friedensgrotte, Orgel-  
restaurierung, Tonanlage in der Pfarrkirche,  
und die Kreuzwegrenovierung*

Bestattleute Barbara Jaritz € 317,00 für  
Renovierung der Filialkirche Breitegg  
Bestattleute Josef Gruber € 151,00 für die  
Tonanlage in der Pfarrkirche  
Bestattleute Josef Müller € 305,00 für die  
Tonanlage in der Pfarrkirche  
Bestattleute Anton Tandl € 285,50 für die  
Pfarrkirche

*Vergelt's Gott!*



## GOTTESDIENSTE

### Sonntagsmessen

**um 8:00 Uhr und um 9:30 Uhr**

### Samstag-Vorabendmessen

**um 19:00 Uhr (Winterzeit 18:00 Uhr)**

Genaue Termine im Terminkalender auf der  
Rückseite des Pfarrblattes.

Änderungen siehe Aushänge im Schaukasten  
und Informationen auf unserer Webseite.

# VON GUTEN MÄCHTEN WUNDERBAR GEBORGEN

Von guten Mächten treu und still umgeben,  
behütet und getröstet wunderbar,  
so will ich diese Tage mit euch leben  
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Noch will das alte unsre Herzen quälen,  
noch drückt uns böser Tage schwere Last.  
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen das  
Heil, für das du uns geschaffen hast.

Und reichst du uns den schweren Kelch, den bit-  
terndes Leids, gefüllt bis an den höchsten  
Rand, so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern  
aus deiner guten und geliebten Hand.

Doch willst du uns noch einmal Freude schenken  
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz, dann  
wolln wir des Vergangenen gedenken, und dann  
gehört dir unser Leben ganz.

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,  
die du in unsre Dunkelheit gebracht,  
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.  
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,  
so lass uns hören jenen vollen Klang  
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,  
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

**Ref.: Von guten Mächten wunderbar ge-  
borgten, erwarten wir getrost, was kom-  
men mag. Gott ist bei uns am Abend und  
am Morgen und ganz gewiss an jedem  
neuen Tag.**

*Dietrich Bonhoeffer (1944)  
Melodie: Siegfried Fitz (1970)*



Foto: Erzengel Michael (Teil) Louvre - gemeinfrei

## PFARRKANZLEI

### Ansprechpersonen

Pfarrer Giovanni Prietl  
Vikar Johannes Biener

Pfarrsekretärin Sabine Sallegger

### Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag, 8:30 - 11:30 Uhr

**Telefon:** 03178 2333

**Fax:** 03178 2333 44

**E-Mail:** [st-ruprecht-raab@graz-seckau.at](mailto:st-ruprecht-raab@graz-seckau.at)

## REDAKTION

Kontaktadresse der Pfarrblattredaktion

**E-Mail:** [pfarrblattstruprecht@gmail.com](mailto:pfarrblattstruprecht@gmail.com)

## IMPRESSUM

### Ausgabe

63. Jahrgang, Ausgabe Nr. 5 | 10.2025.-11.2025

### Herausgeber, Medieninhaber

Röm.-kath. Pfarramt St. Ruprecht an der Raab,  
8181 Obere Hauptstraße 38

### Redaktion und Lektorat

Pfarrblatt-Team

### Für den Inhalt verantwortlich

Pfarrer Giovanni Prietl

### Lieferservice

Österreichische Post AG (nur bei Bestellung)

### Hersteller

Universitätsdruckerei Klampfer GmbH

### Texte

Pfarrblatt-Team (falls keine Quellenangabe)

### Layout

W. Matzer

### Bilder

Siehe Quellenangaben,

Titelseite: G. Steinwender

### Redaktionsschluss

Ausgabe Dezember 2025-Jänner 2026 ist der  
30. Oktober 2025

### Anregungen und Beiträge

[pfarrblattstruprecht@gmail.com](mailto:pfarrblattstruprecht@gmail.com) oder an die  
Pfarrkanzlei



WEBSEITE DER PFARRE ST. RUPRECHT

<https://st-ruprecht.graz-seckau.at/>



# TERMINE

## OKTOBER

Do.	2.	18.00 Anbetung 19.00 Hl. Messe
Fr.	3.	18.00 Anbetung 19.00 Hl. Messe
Sa.	4.	18.00 Anbetung 19.00 Hl. Messe (Miriam)
So.	5.	8.00 Hl. Messe 9.00 Kleinkinder-Wortgottesfeier im Pfarrhof 9.30 Hl. Messe (Taufe) 18.00 Gebet für den Frieden
Do.	9.	18.00 Anbetung 19.00 Hl. Messe
Fr.	10.	19.00 Hl. Messe
Sa.	11.	15.00 Kinderstunde im Pfarrhof 19.00 Hl. Messe (Miriam)

### ERNTEDANK

So.	12.	8.00 Hl. Messe (Landjugend) 9.30 Hl. Messe Familienmesse (Volksschulkinder und AbisZ) 18.00 Gebet für den Frieden
Do.	16.	18.00 Anbetung 19.00 Hl. Messe
Fr.	17.	19.00 Hl. Messe
Sa.	18.	17.30 Gebet um Berufungen
Sa.	18.	19.00 Hl. Messe (Miriam)
So.	19.	8.00 Hl. Messe 9.30 Hl. Messe (Kirchenchor) Nach beiden Messen Pfarrkaffee mit Helfern aus Kühwiesen und Pichl 18.00 Gebet für den Frieden
Do.	23.	18.00 Anbetung 19.00 Hl. Messe
Fr.	24.	19.00 Hl. Messe
Sa.	25.	15.00 Kinderstunde im Pfarrhof 19.00 Hl. Messe
So.	26.	8.00 Hl. Messe (Marktkapelle und ÖKB) - Ende der Sommerzeit 9.00 Totengedenken beim Kriegerdenkmal 9.30 Hl. Messe 18.00 Gebet für den Frieden
Do.	30.	17.00 Anbetung 18.00 Hl. Messe
Fr.	31.	ab 15.00 Allerheiligen erleben im Pfarrhof 18.00 Hl. Messe

## NOVEMBER

### ALLERHEILIGEN

Sa.	1.	8.00 Hl. Messe 9.30 Hl. Messe 14.00 Andacht in der Pfarrkirche anschl. Prozession zum Friedhof 14.30 Wortgottesfeier mit Gräbersegnung am Friedhof (Bläserensemble)
-----	----	--

### ALLERSEELN

So.	2.	9.00 Hl. Messe 18.00 Hl. Messe anschl. Prozession (Miriam)
Do.	6.	17.00 Anbetung 18.00 Hl. Messe
Fr.	7.	14.-18.00 Firmanmeldung im Pfarrhof 17.00 Anbetung 18.00 Hl. Messe
Sa.	8.	15.00 Kinderstunde im Pfarrhof 17.00 Anbetung 18.00 Hl. Messe
So.	9.	8.00 Hl. Messe 9.00 Kleinkinder-Wortgottesfeier im Pfarrhof 9.30 Hl. Messe mit Ehejubiläum (Jubilate) 18.00 Gebet für dein Frieden
Do.	13.	17.00 Anbetung 18.00 Hl. Messe
Fr.	14.	18.00 Hl. Messe
Sa.	15.	18.00 Hl. Messe (Miriam)
So.	16.	8.00 Hl. Messe (G'mischer Klang) 9.30 Hl. Messe (Kirchenchor) Nach beiden Messen Pfarrkaffee mit Helfern aus Breitegg und Wollsdorfereg
Do.	20.	17.00 Anbetung 18.00 Hl. Messe
Fr.	21.	18.00 Hl. Messe
Sa.	22.	15.00 Kinderstunde im Pfarrhof 18.00 Hl. Messe
So.	23.	8.00 Hl. Messe 9.30 Hl. Messe mit Firmstart (FirmbÄnd) 18.00 Gebet für den Frieden
Do.	27.	17.00 Anbetung 18.00 Hl. Messe
Fr.	28.	18.00 Hl. Messe
Sa.	29.	18.00 Hl. Messe mit Adventkranzsegnung (Chorgemeinschaft) anschl. Adventeinstimmung

### 1. ADVENTSONNTAG

So.	30.	8.00 Hl. Messe 9.30 Hl. Messe (Singkreis Albersdorf-Prebuch)
-----	-----	---

## DEZEMBER

Do.	4.	17.00 Anbetung 18.00 Hl. Messe
Fr.	5.	6.30 Rorate 17.00 Anbetung
Sa.	6.	9.00 Kirchenführung mit Hildegard Meyer 17.00 Anbetung 18.00 Hl. Messe
<b>2. ADVENTSONNTAG</b>		
So.	7.	8.00 Hl. Messe 9.00 Kleinkinder-Wortgottesfeier im Pfarrhof 9.30 Hl. Messe